



## „THE LOST BOYS“

**Zien** (20) aus dem Irak, **Noer** (19) und **Sala** aus Syrien sind seit einem Jahr oder länger auf der Flucht. Sie leben derzeit auf der Insel Chios und dürfen weder arbeiten noch in andere Teile Griechenlands reisen.

Die Flüchtlinge hier haben nicht viel Unterstützung. Fälle, die als "gefährdet" gelten, erhalten etwas mehr Unterstützung als andere. In diesem Sinne sind gefährdete Personen schwangere Frauen oder Mütter mit Kindern, kranke oder ältere Menschen. Junge Männer sind oft die Letzten, die irgendeine Art von Hilfe oder Unterstützung erhalten. Wenn ein Flüchtling in Chios ein zweites Mal abgewiesen wird, landet er außerdem oft im örtlichen Gefängnis. Viele dieser Jungen und jungen Männer wurden vergessen und sind durch die Maschen der bürokratischen Abläufe gefallen, und wir kennen sie als die "Lost Boys".

„Love without borders“ konnte in Chios ein kleines Projekt ins Leben rufen, bei dem wir den jungen Männern Leinwände und Farbe zur Verfügung stellen und ihnen eine Möglichkeit bieten, ihr eigenes Geld zu verdienen, um ihre Miete zu bezahlen. Durch dieses Programm können sie sich kreativ ausdrücken und unabhängiger werden.

Viele der Jungen und jungen Männer, deren Kunst heute ausgestellt wird, haben noch nie gezeichnet oder gemalt. Die Kunst ist sehr authentisch und kommt von Herzen. Jede Leinwand ist ein Stück lebendige Geschichte.